



Stadt Rudolstadt

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Thüringer Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm (LEP 2025)

Am 12.07.2011 hat die Landesregierung den Entwurf der Thüringer Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm (LEP 2025) zur öffentlichen Auslegung freigegeben. Gemäß § 10 Abs. 1 des Raumordnungsgesetzes (ROG) vom 22.12.2008 (BGBl. I S. 2986), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), in Verbindung mit § 10 Abs. 3 Satz 2 des Thüringer Landesplanungsgesetzes (ThürLPlG) vom 15.05.2007 (GVBl. S. 45) ist der Entwurf des LEP 2025 bei den Landesplanungsbehörden sowie bei den in den Regionalen Planungsgemeinschaften zusammengeschlossenen Gebietskörperschaften öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung werden hiermit gemäß § 10 Abs. 1 Satz 3 ROG bekannt gemacht. Der Entwurf des LEP 2025 liegt in der Zeit vom

26. September bis einschließlich 28. Oktober 2011

in der Stadtverwaltung Rudolstadt, Bürgerservice, Markt 7, 07407 Rudolstadt während folgender Öffnungszeiten:

montags	08:00 bis 16:00 Uhr
dienstags und donnerstags	08:00 bis 18:00 Uhr
mittwochs und freitags	08:00 bis 14:00 Uhr
freitags	08:00 bis 14:00 Uhr
sonnabends	09:00 bis 12:00 Uhr

zur kostenlosen Einsichtnahme durch Jedermann aus. Anregungen zum Entwurf des LEP 2025 können innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Anregungen zum Entwurf des LEP 2025 auch direkt gegenüber dem Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Referat 21, Postfach 900 362, 99106 Erfurt vorgebracht bzw. als E-Mail unter der Adresse „lep2025@tmbvlv.thueringen.de“ übermittelt werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 ThürLPlG bei der Beschlussfassung über das LEP 2025 unberücksichtigt bleiben.

Allgemeine Informationen zur Raumordnung und Landesplanung in Thüringen, das Thüringer Landesplanungsgesetz sowie der Entwurf des LEP 2025 sind im Internet abrufbar unter www.lep2025.de.

**Reichl
Bürgermeister**

Einladung

zur Einwohnerversammlung im Ortsteil Keilhau/Eichfeld

Die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Keilhau/Eichfeld sind am

**Montag, 12. September 2011, um 19.00 Uhr
in das Gemeindehaus Eichfeld, Hauptstraße 29**

zur diesjährigen Einwohnerversammlung eingeladen. Bürgermeister Jörg Reichl, weitere Vertreter des Ortschaftsrates sowie der Stadtverwaltung werden über Aufgaben und Vorhaben im Bereich Keilhau und Eichfeld berichten und die Fragen und Hinweise der Einwohner entgegennehmen.

Presse/ÖA

Bekanntmachung -

Bebauungsplan Nr. 28 „Wohngebiet südlich der Schlossstraße“ der Stadt Rudolstadt - Öffentliche Auslegung des Entwurfes

Der Stadtrat der Stadt Rudolstadt hat beschlossen, das Verfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Wohngebiet südlich der Schlossstraße“ in ein Bebauungsplanverfahren zu ändern. Die Planung wird als Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 28 „Wohngebiet südlich der Schlossstraße“ fortgeführt. Der Stadtrat beabsichtigt am 8. September 2011 in öffentlicher Sitzung (Beschluss Nr. 129/2011) zu beschließen, den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 28 um den an das geplante Wohngebiet nördlich angrenzenden Teil der Schlossstraße zu erweitern und die bereits bebauten Grundstücke 124/2 und 124/3 herauszunehmen. Zudem soll damit die frühzeitige Beteiligung ausgewertet und der Entwurf des Bebauungsplanes gebilligt werden. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 28 wird neu begrenzt:

- im Norden durch die Schlossstraße,
- im Westen durch die Grundstücke 124/2 (Friedrich-Naumann-Str. 2) und 124/3 (Schlossstr. 26),
- im Süden durch die Friedrich-Naumann-Straße und
- im Osten durch das Grundstück 126/13 (Weinbergstr. 12).

Der Entwurf des Bebauungsplanes einschließlich der Begründung wird gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB in der Zeit vom

15. September bis einschließlich 17. Oktober 2011

in der Stadtverwaltung Rudolstadt, Markt 7, 07407 Rudolstadt, Bürgerservice im Erdgeschoss des Rathauses während folgender Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt:

Montag	08:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	08:00 bis 14:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 12:00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können und dass nach § 47 Abs. 2a Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ein Normenkontrollantrag unzulässig ist, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können. Für die Unterrichtung und Erörterung zu den Auswirkungen der Planung steht der Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung während der Dienststunden zur Verfügung.

**Reichl
Bürgermeister**

Einladung

zur Einwohnerversammlung in Unterpreilipp

Die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Unterpreilipp sind am

**Donnerstag, 15. September 2011, um 19.00 Uhr
in Unterpreilipp, Am Lindborn**

zur diesjährigen Einwohnerversammlung eingeladen. Bürgermeister Jörg Reichl, weitere Vertreter des Ortschaftsrates sowie der Stadtverwaltung werden über Aufgaben und Vorhaben in Unterpreilipp sowie der gesamten Stadt berichten und die Fragen und Hinweise der Einwohner entgegennehmen.

Presse/ÖA



Verschmelzung der EVR Netze GmbH mit der Energienetze Schwarzarza GmbH (ENS)

Neufirmierung als EnR Energienetze Rudolstadt GmbH

Die EVR Netze GmbH mit Sitz in Rudolstadt ist mit der Energienetze Schwarzarza GmbH (ENS) verschmolzen. Die Verschmelzung ist mit Eintragung im Handelsregister (Amtsgericht Jena HRB 113570) am 17.08.2011 wirksam geworden. Das Unternehmen führt den neuen Namen „EnR Energienetze Rudolstadt GmbH“.

Die EnR Energienetze Rudolstadt GmbH nimmt ab dem 17.08.2011 alle Rechte und Pflichten für den Betrieb des Strom- und Gasnetzes in Rudolstadt wahr und tritt in die mit Dritten vertraglich vereinbarten Regelungen ein.

Die Gesellschaft beschäftigt 10 Mitarbeiter. Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Ing. (FH) • Betriebswirt (VWA) Alf-Dieter Borsch.

— Ende des amtlichen Teiles —

Termine, Tipps und Informationen

Von Rudolstadt in die Welt -

Die „New York and Rudolstadt Pottery Company“

Noch bis zum 30. September ist im Alten Rathaus die Ausstellung „Von Rudolstadt in die Welt - Die New York and Rudolstadt Pottery Company (1882 - 1928)“ zu sehen. Rudolstädter Porzellan hatte einst einen Namen weit über Deutschland hinaus. Gleich mehrere Firmen exportierten nach Übersee. Besonders enge Beziehungen nach den USA pflegte die im Westteil der Stadt ansässige

„New York and Rudolstadt Pottery Company“. Sie wurde von einem deutschen Auswanderer gegründet und belieferte sein Handelsunternehmen mit Porzellan für den amerikanischen Markt. Auch wenn es diesen Betrieb nicht mehr gibt, hat er ein ganzes Stadtviertel geprägt. Anhand von Fotos und Dokumenten gibt die Ausstellung Einblicke in die Aktivitäten der Firma.

Japan-Vortrag in der Stadtbibliothek

Gerhard Häußler aus Rudolstadt wird am Donnerstag, 15. September, um 19.30 Uhr mit einem Diavortrag seine „Japanischen Impressionen“ vorstellen. Häußler weilte im April 2007 anlässlich einer Konzertreise mit den „Saalfelder Vocalisten“ das erste Mal in Japan. Das inspirierte ihn zu einem dreimonatigen Aufenthalt zur Zeit der Kirschblüte im Jahre 2009 auf der Hauptinsel Honshu. In dieser Zeit bereiste er die Präfecturen Hanto, Chubu und Kanto. Er ließ sich von der Hektik der Hauptstadt Tokio erfassen, besuchte die klassischen Theater und Konzerte, ließ sich aber auch von der Stille der buddhistischen Tempel- und der schintoistischen Schreinanlagen beeindrucken. Er nahm an den Proben japanischer Chöre teil, die er anlässlich der Konzertreise im Jahre 2007 ken-

nen gelernt hatte, besuchte Schulklassen von Grund- und Mittelschulen und widmete sich intensiv dem Erlernen der japanischen Umgangssprache. Er war mehrmals Gast des Hanami (Kirschblütenschau), der Tschakai (Teezeremonie) und der Onsen (Heiße Quellen). Er lebte aber auch auf dem Lande bei japanischen Reis-, Tee-, Obst und Weinbauern. Die überwiegende Zeit wohnte er bei japanischen Familien mit zum Teil vier Generationen unter einem Dach und lernte somit unmittelbar die Sitten, Bräuche und Gewohnheiten des japanischen Alltagslebens kennen.

Der Erlös der Veranstaltung kommt den Opfern der Tsunami- und Erdbebenkatastrophe über die Deutsch-Japanische Gesellschaft Weimar zugute.

„Mit Pauken und Trompeten“ - Barockfest auf der Heidecksburg

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre wird es auch 2011 wieder ein berauschendes Barockfest im Rudolstädter Residenzschloss Heidecksburg geben. Am Samstag, 10. September beginnt um 16.00 Uhr ein glanzvolles kulturelles Ereignis, das an große und opulente Feste der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt erinnern soll. Hofmarschall Rudolf von Schwarzburg erweckt erneut die Figuren der international viel gepriesenen Dauerausstellung „Rococo en miniature“ zum Leben. Bereits mehr als 100.000 Besucher hat diese Ausstellung, geschaffen von Gerhard Bätz und

Manfred Kiedorf, in ihren Bann gezogen.

Der Hofmarschall geleitet die herrschaftlichen Gäste gemeinsam mit der Zofe und dem Pagen für einige Stunden zur Audienz beim Fürsten Friedrich Anton von Schwarzburg-Rudolstadt. Mit festlichem Ball und barockem Konzert wird die schillernde Welt des höfischen Lebens im authentischen Ambiente dargestellt. Das Flanieren durch die Ausstellung „Rococo en miniature“ und die beeindruckenden Fest- und Wohnräume rundet dieses einzigartige barocke Erlebnis auf Schloss Heidecksburg ab.

„Schwärzer Kermse“

mit tollem Programm und der Thüringer Gaudi- und Stimmungsband „Die Herrnhäuser“

Am Wochenende vom 9. bis zum 11. September wird im Ortsteil Schwarzarza auf dem Gelände um die St. Laurentiuskirche und der Weißen Schule die traditionelle „Schwärzer Kermse“ zum Kirchweihfest mit Gottesdienst, Disko, Live-Musik, Tanzshow, Humor, Hammelkegeln und Kinderspaß gefeiert. Der „Förderverein Weiße Schule“ und das einheimische Veranstaltungsbüro Andreas Dornheim haben für alle Kirmesgäste auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das bei allen Altersgruppen für beste Stimmung und Unterhaltung sorgen wird.

Am Freitagabend startet das Fest mit einem Lampionumzug, der um 19.00 Uhr am Wasserwerk in der Siedlung beginnt. Gleichzeitig läuten die Glocken zum Eröffnungsgottesdienst und nach dem Bieranstich im Festzelt garantiert „DJ TORSTEN“ mit Party, Spaß und bester Musik eine Diskoshow für Jung & Alt.

Der Kirmes-Samstag hält ab 13.00 Uhr ein kurzweiliges Familienprogramm mit dem beliebten Alleinunterhalter „HARTMUT“ und weiteren Aktivitäten bereit. Auf dem gesamten Kirmesgelände findet ein buntes Treiben mit Karussell, Los- und Schießbude, Kindernachmittag, gestaltet durch das AWO Jugendhaus und die BZ-Kinderstube, weiteren attraktiven Ständen sowie eine Pilzberatung mit Yvonne Stumpf aus Großliebringen statt. Natürlich fehlt auch das traditionelle Ham-

melkegeln nicht. Als besonderer Höhepunkt am Samstagabend spielen ab 20.30 Uhr „DIE HERRNHÄUSER“ zum Tanz im Festzelt auf. Mit dieser Gruppe kommt eine der besten Thüringer Gaudi- und Stimmungsbands nach Schwarzarza.

Natürlich wird auch in diesem Jahr wieder die spannende Krönung des Bierkönigs ausgetragen. Für glanzvolle Showelemente sorgen dann am späteren Abend die Tänzerinnen der Tanzshow „COMEBACK“. Mit Temperament und tollen Kostümen begeistern sie mit einer tänzerischen Weltreise.

Der Kirmes-Sonntag beginnt um 09.00 Uhr im Festzelt mit einem Frühschoppen und dem alljährlichen Preisskat. Im Anschluss wird der diesjährige Gewinner des Hammelkegeln ermittelt und ab 13.00 Uhr gibt es wieder ein buntes Familienprogramm, unter anderem mit einem von der katholischen und evangelischen Kinderarbeit gestalteten Kindernachmittag.

Ein optischer sowie musikalischer Höhepunkt ist ebenso der Auftritt der jungen und erfolgreichen Sängerin „KRISTIN“, die man mit ihrer unverwechselbaren Stimme auch von vielen Fernsehauftritten, z. B. in „Achims Hitparade“ und „Alles Gute“ kennt. Außerdem sorgt Mutter „UTE“ mit ihrem Charme und Mutterwitz für gute Laune. Mit einem Gottesdienst endet am Sonntag um 19.00 Uhr die „Schwärzer Kermse 2011“.



Veranstaltungen zum „Tag des offenen Denkmals“ in Rudolstadt

Sonntag, 11. September 2011

10.00 Uhr	Schallhaus im Garten von Schloss Heidecksburg: Eröffnung des Tages des offenen Denkmals mit einem Konzert des Mandolinorchesters „Wanderlust“
10.00 - 18.00 Uhr	Domäne Groschwitz: Hoffest
10.00 - 18.00 Uhr	Schillerhaus Rudolstadt: Führungen und Sonderveranstaltungen
10.00 - 18.00 Uhr	Freilichtmuseum Thüringer Bauernhäuser: stündlich Führungen
11.00 / 13.00 und 15.00 Uhr	Schloss Kochberg: Theaterbesichtigungen
14.00 Uhr	Schillerhaus Rudolstadt: „Schillers Frauenzimmer - eine Schwiegermutter erzählt“
16.00 Uhr	Schillerhaus Rudolstadt: Kabarett „Die Heidecksburger Spötter“
17.00 Uhr	Schloss Heidecksburg: Benefizkonzert „Erbe der Heimat“ Veranstaltung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Hinweis: Aufgrund der Nachfrage und begrenzten Platzanzahl wird für die Veranstaltungen im Schillerhaus um Vorbestellung (Tel. 03672-486470; info@schillerhaus-rudolstadt.de) gebeten.

Besuch aus Bayreuth auf dem Rudolstädter Vogelschießen

Regen Zuspruchs erfreute sich das 289. Rudolstädter Vogelschießen, größter „Rummel“ in Thüringen, schon am ersten Abend nach seiner Eröffnung am 19. August. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste, unter ihnen Thüringens Innenminister Jörg Geibert und eine Delegation aus der Partnerstadt Bayreuth, wurde pünktlich um 18.00 Uhr der Startschuss für dieses 10tägige Spektakel gegeben, das wieder rund eine halbe Million Besucher aus dem Freistaat und darüber hinaus auf die Bleichwiese lockte.

Kurz vor der Eröffnung hatte Bürgermeister Jörg Reichl den 2. Bürgermeister der Stadt Bayreuth Thomas Ebersberger, die Mitglieder des Stadtrates Herbert Michel und Gerhard Gollner sowie den Dienststellenleiter Hauptamt Rainer Sack im Rathaus der Schillerstadt willkommen heißen. Nach dem traditionellen

Festbieranstich konnten sich die Gäste aus der Partnerstadt bei einem Rundgang auf dem Festplatz von der Attraktivität der in kommunaler Regie organisierten Großveranstaltung überzeugen. Begleitet von Mitgliedern des Rudolstädter Stadtrates wurden dabei auch einige der Fahrgeschäfte ausprobiert, unter anderem das Hochfahrgeschäft „Around the world“, das aus 60 Meter Höhe einen wunderschönen Blick über die Stadt erlaubte.

Insgesamt bot der „Rummel“ wieder Genuss, Spannung und Abenteuer für jede Altersgruppe. Im Rückblick kann man sich davon auf den Internet-Seiten www.vogelschießen-rudolstadt.de überzeugen. Dort sind unter anderem auch die täglich auf dem Festplatz produzierten Video-Berichte „Drehmomente“ zu sehen.

F. M. Wagner
Pressereferent

Das Städte- Dreieck lädt am 10. September zum Wandern ein

Zwei Jahre ist es her, dass sich die Bürgermeister des Städtedreiecks Saalfeld - Rudolstadt - Bad Blankenburg entschlossen, jährlich eine Wanderung auf dem Drei-Städteweg durchzuführen. So können wir nun in diesem Jahr bereits die dritte Auflage dieser touristisch-naturkundlichen Veranstaltung begehen.

Am Samstag, 10. September werden auf einer Sternwanderung von den drei Städten aus Wanderfreunde den Weg nach Rudolstadt antreten. Die Stadt und die dort ansässige OG Rudolstadt des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins sind in diesem Jahr die Ausrichter. Unter der Leitung von

lizenzierter Wanderführer starten die Wanderfreunde - und damit sind alle Interessierten, also organisierte und nicht-organisierte Wanderinnen und Wanderer ausdrücklich eingeladen -

- in Saalfeld am Bahnhof/Parkplatz um 08:00 Uhr,
- in Rudolstadt am Markt um 09:00 Uhr und
- in Bad Blankenburg ebenfalls am Markt um 10:00 Uhr

Die Strecken folgen im Wesentlichen dem Drei-Städte-Weg mit der Markierung „Roter Kreis auf weißem Quadrat“ und sind 10 bis 15 km lang. Das Ziel sind die

Thüringer Bauernhäuser im Rudolstädter Heine-Park. Dort ist gegen 14:00 Uhr eine zünftige Abschlussrast geplant. Es ist gelungen, dazu Mitglieder des „theaterspielladens“ zu engagieren, die Ausschnitte ihres Küchenlieder-Programms, das während der Sommermonate ständig ausverkauft war, vortragen werden. Übrigens sind das natürlich

nicht die einzigen Überraschungen, die von den Organisatoren angeboten werden.

Da das Schillerwort nach wie vor gilt: „Die Gegend um Rudolstadt ist außerordentlich schön!“ kann das nur als eine Aufforderung gesehen werden, diese Bekanntheit zu erneuern bzw. erstmalig zu erschließen.

G. Scholz

„Heidecksburger Spötter“ erneut im Schillerhaus

Nachdem der Auftritt des Rudolstädter Kabarets „Heidecksburger Spötter“ im Schillerhaus am 18. Juni 2011 eine überwiegend positive Resonanz, gute Kritiken und ein volles Haus erfuhr, wird das Programm am gleichen Ort erneut aufgeführt. Damit wird auch denen, die keine Karten mehr erhalten hatten, die Gelegenheit geboten, die Gruppe um den Leiter Holger Domhardt kennenzulernen.

Im Rahmen des Denkmaltages am 11. September beginnt die Sonderführung mit Schillers

Schwiegermutter „chère mère“ um 14.00 Uhr. Anschließend kann man ab 16.00 Uhr die „Heidecksburger Spötter“ mit ihrem 70-minütigen Programm „Bedenkliches“ erleben. Der Eintritt dafür beträgt 7,50 EUR.

Die Gäste erwartet ein ironisch-satirisches Programm, in dem unterschiedliche Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens „aufs Korn genommen“ werden - angefangen bei einem Abenteuerurlaub bis hin zu den Erklärungsversuchen eines Opas über das Leben in der DDR.

Neues Info-Heft „Rudolstadt und die Jubiläen 2011“ erhältlich

Die diesjährige Ausgabe der Publikationsreihe „Rudolstadt & ...“ liegt jetzt vor und kann von regionalgeschichtlich interessierten Lesern im Bürgerservice des Rathauses, in der Touristinformation KulTourDiele oder im Stadtarchiv abgeholt werden. Das Heft mit der fortlaufenden Nr. 24 beschäftigt sich, wie jeweils eine Broschüre in den vergangenen Jahren auch, mit den interessantesten Jubiläen des aktuellen Jahres in Rudolstadt. Die Beiträge für das Manuskript waren bereits im April von den Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs, für deren engagierte Arbeit es zu danken gilt, fertig gestellt, die Druckkosten allerdings wegen der Haushaltslage bis vor kurzem noch nicht frei gegeben. Inhaltlich beginnt das Heft wieder mit einem Blick auf die Stadtchronik 10 Jah-

re zurück. Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2001 sind dort nachzulesen. Des Weiteren wird mit illustrierten Textbeiträgen an die Anfänge der Werkssiedlung der Siemens-Reiniger-Werke, an die Geschichte der Berggaststätte Marienturm, an den Bau des Garnisonslazarets in der Mörlaer Straße sowie die Eröffnung des städtischen Wasserwerkes vor 125 Jahren auf der Großen Wiese erinnert. Ebenso kann man Interessantes zur Entstehung des Rudolstädter Stadtparks und zu 300 Jahre Braurecht in der „Pörze“ erfahren. Das von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit herausgegebene Heft hat einen Umfang von 24 Seiten und ist, wie gewohnt, mit einer Ringösen - Heftung versehen.

Frank M. Wagner
Pressereferent



Begeistert von der gelungenen Mischung aus Traditionellem und Sensationellem sowie von der kulturvollen Atmosphäre zeigte sich Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht bei ihrem diesjährigen Besuch auf dem Rudolstädter Vogelschießen. Bürgermeister Jörg Reichl und Veranstaltungsreferent Frank Grünert führten die prominente Politikerin über das größte Volksfest Thüringens und informierten sie über die Geschichte und das aktuelle Konzept des berühmten Traditionsfestes.

Foto: Alexander Stemplewitz

Villenspaziergang „Von der Heidecksburg zur Festen Burg“

Am Samstag, 17. September, 14.00 Uhr führt Astrid von Killisch-Horn mit einem nächsten „Rudolstädter Villenspaziergang“ von der Heidecksburg zur Festen Burg.

Die Villenkultur Deutschlands ist direkt verknüpft mit der Gründerzeit, jener Zeit, in der die kreativen Geister endlich unabhängig von Stand und Herkunft ihr Können und ihre Ideen entfalten konnten. In Rudolstadt entstanden in den Jahren von 1830 bis 1912 rund 180 prächtige Villen in

zum Teil parkähnlichen Gärten. Zunächst waren die Bauherren dem fürstlichen Hof nahestehende Adelige, dann zunehmend Fabrikanten, Gewerbetreibende und sogar Kaufleute aus Übersee, die hier ihre Wohnstatt in Deutschland hatten. Die Persönlichkeiten sind allemal spannend und ihre Lebenswege immer wieder von den Zeitläufen gebrochen. Geschichten, die anrühren und aus denen wir heute wieder lernen können.

Ausstellung „Metamorphose“ und Jazz-Konzert im Handwerkerhof

Sandra/Heden Peschke aus Eisenach stellt sich in der nächsten, 115. Ausstellung im Handwerkerhof als junge Künstlerin vor, die Malerin, Autorin und Musikerin in einer Person vereint.

Die Malerin: Geprägt von ihrem Lebensweg begann Heden im Jahr 2001 ihre Erlebnisse, Wandlungen und Sehnsüchte in kräftigen Farben als Spiegel für andere und für sich auf Leinwand zu bannen. Die Autodidaktin entwickelte vornehmlich mit Acryltechniken einen unverwechselbaren Stil. Hedens Blick für individuelle Schönheit wird zum Markenzeichen ihrer Kunst.

Die Autorin: Neue Wege zu beschreiten, Perspektiven zu verändern oder die Farbigkeit im Leben zu erkunden – dies kennzeichnet Heden auch als Autorin. Das aus ihren Bildern entwickelte Farbspiel setzt sie in literarischen

Werken unterschiedlicher Natur fort. Von Gedankenfragmenten, lyrischen Texten, Kurzgeschichten bis hin zu modernen Formen von märchenhaften Berichten. Die Musikerin: Ungebunden an Formate beweist sich Heden auch als Sängerin in verschiedenen Bandprojekten. Ausdrucksstark wie ihre Werke auf Leinwand oder Papier schöpft sie weitere Inspiration bei ihrer musikalischen Arbeit. Die Kraft des Momentes und die gebündelte Intensität ihres Schaffens offenbart sich in ihrer Bühnenpräsenz. Die Ausstellung wird am **16. September, 19 Uhr**, mit einer Vernissage eröffnet. Anschließend wird zur HandwerkerHOPPARTY mit der Künstlerin als Jazzmusikerin eingeladen. Sie wird unterstützt von einem Jazztrio und Volker Weimar aus Eisenach, genannt „Neil Young des Ostens“.

Vortrag über Uranbergbau in der Stadtbibliothek

Am Donnerstag, 8. September, 19:30 Uhr lädt Dr. Juliane Schütterle zu einem Vortrag „Kumpel, Kader und Genossen. Arbeiten und Leben im Uranbergbau der DDR – Die Wismut AG“ in die Stadtbibliothek Rudolstadt ein. Über 40 Jahre lang förderte die Wismut AG (ab 1954 SDAG) Uranerz für die sowjetische Atomindustrie und wurde mit einer Gewinnung von mehr als 231.000 Tonnen Uran bis 1990 zum drittgrößten Uranproduzenten der Welt. 1947 von Geheimdienstoffizieren Stalins im Erzgebirge gegründet, entwickelte sich der streng abgeschirmte Bergbau zu einem der größten der Industriebetriebe der DDR. Er besaß ein eigenes Netz von Transport-, Zulieferer- und Baubetrieben, eine Handelsorganisation, ein eigenes Gesundheitswesen sowie eigenständige Abteilungen von Partei, Gewerkschaft, Staatssicherheit und Polizei. Die Belegschaft genoss besondere Privilegien, mußte jedoch auch mit ständiger Überwachung und drakonischen Strafen bei Verstößen und den allgegenwärtigen Strahlenrisiken leben. Die Autorin, Juliane Schütterle, gibt einen umfassenden Einblick in die Sozialstruktur

und Lebensweise der Bergleute, in Kultur, Freizeit, 'Bummelantentum' und oppositionelles Verhalten und setzt sich mit den heute noch wenig bekannten gesellschaftspolitischen Zusammenhängen des Uranerzbergbaus auseinander.

Juliane Schütterle, 1978 in Rudolstadt geboren, studierte Neuere Geschichte, Anglistik und Volkskunde/Kulturgeschichte in Jena und Berlin und arbeitete als wissenschaftliche Hilfskraft im Sonderforschungsbereich „Jena-Weimar. Kultur um 1800“ der Uni Jena. Nach ihrem Masterabschluß begann sie ihre Doktorarbeit über die Geschichte der Wismut AG, des ostdeutschen Uranbergbaus. Nachdem sie ihre Dissertation Ende 2007 an der Uni Jena eingereicht hatte, arbeitet sie bei dem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Forschungsprojekt „Geschichte der SDAG Wismut“ an der TU Chemnitz mit. Im Jahr 2009 wurde ihr die Doktorwürde mit dem Prädikat „magna cum laude“ verliehen. Ihre Dissertation mit dem Titel „Kumpel, Kader und Genossen. Arbeiten und Leben im Uranbergbau der DDR – Die Wismut AG“ wurde daraufhin 2010 veröffentlicht.

Landesperntedankfest
Rudolstadt
1. Oktober 2011

Ökumenischer Gottesdienst
Bauernmarkt
Kulturprogramm

Die nächste Großveranstaltung mit einem überregionalen Besucherzustrom nach Rudolstadt steht vor der Tür. Am Samstag, 01. Oktober wird hier das zentrale Thüringer Erntedankfest stattfinden. Über das umfangreiche Programm mit VIP-Gästen beim Festgottesdienst, mit ganztägiger Unterhaltung auf der großen Bühne, Bauernmarkt, Ausstellungen und vielen anderen Aktionen rund um den Rudolstädter Markt informiert ein Falblatt, das gegenwärtig verteilt wird bzw. im Bürgerservice des Rathauses erhältlich ist.